

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-10-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. Oktober 1958

Herrn Dr. Fassmann
Redaktion DAS SCHOENSTE
Kindler Verlag
Lucile-Grahnstrasse 37
München 8

Sehr verehrter Herr Dr. Fassmann, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 8. Oktober, sowie für die Uebersendung des Heftes von DAS SCHOENSTE, das meinen kleinen Beitrag enthält.

Sollte der Transfer des Honorars auf diesem Wege schneller gedeihen, so nehmen Sie bitte meine Müncher Bankadresse zur Kenntnis: Frau Erika Mann, Deutsche Bank, Zweigstelle Maximilianstrasse, München.

Im Übrigen erwähnen Sie nichts von der von Ihnen angeforderten Photo, die Ihnen gleichzeitig mit meiner "Stellungnahme" zugeing, und von der Sie mir, am 25. August 1958, geschrieben: "Das Photo wird selbstverständlich umgehend retourniert."

Da es sich bei dieser Porträtaufnahme um einen der wenigen Abzüge handelt, die mir zur Verfügung stehen, wäre ich für schleunige Rücksendung ausserordentlich verbunden.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung

Ihre sehr ergebene:

PS. Das Oktoberheft Ihrer Zeitschrift hat mir - wie fast alle Nummern dieser Publikation dies tun - ausserordentlich gefallen. Nur, dass ich freilich gehofft hatte, Ihre "Diskussion" zu dem Thema "Die Atombombe und die Zukunft des Menschen" möchte ein wenig umfassender ausfallen. Schrieben Sie mir doch - wiederum am 25. August: "Da wir möglichst viele Stimmen veröffentlichen wollen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie eine Schreibmaschinenseite nicht überschreiten wollten." (Ich zitiere nicht wörtlich, doch dem Sinne nach genau.) Kein Wunder, dass ich etwa fünfzig, oder doch mindestens dreissig Beiträge erwartete und in den Unterschriften einer Art von "Ehrenliste" gewärtig war, auf der ich nicht fehlen wollte. Hätte ich gewusst, dass, ausser mir, nur vier Herrschaften zu Worte kommen würden, und dass einer der Mitwirkenden (der Münchner

Buchhändler Lempp) sowohl dem Umfang, wie dem Inhalt nach, kaum zu zählen sei, ich hätte mich gehütet, einen Grundsatz zu verletzen, den ich seit vielen Jahren schon zu dem meinen gemacht: ich schreibe nicht über Politik, und besonders dort nicht, wo ich die Staatsbürgerschaft nicht inne habe, nicht wähle, und ergo, im engeren Sinn, nicht berechtigt bin, mitzureden. Nun, - was passiert ist, ist passiert; Ihre Absichten waren zweifellos die besten, meine waren es auch, und so wollen wir uns denn gegenseitig keine Vorwürfe machen.

Nochmals freundlichst:

